

Anwendung

Für die Anwendung im **Hausgarten** und **Kleingarten** geeignet.

Düngung von Gemüse: 5-10 Liter pro Quadratmeter oberflächlich aufbringen und leicht einarbeiten.

Pflanzung von Gehölzen: Kompost mit der ausgehobenen Erde 1:1 mischen. Bei Neuanlage können zudem bis zu 10 cm Komposterde aufgebracht und mit der ersten Bodenschicht gründlich vermisch werden. Der Kompost sollte auf Grund seines erhöhten pH-Wertes nicht allein für Moorbeetpflanzen verwendet werden.

Jetzt bei ausgesuchten
Händlern

Weniger Kunststoff durch Papierlüte



Frei von Pflanzenkrankheiten, Unkraut-
samen & austriebsfähigen Pflanzenteilen

BIO-KOMPOST

100%
Torffrei



Hoher Nährstoffgehalt



Langzeitdünger



**Zur Bodenverbesserung
für Gartenflächen**

indoba® 
HAUS+GARTEN

Warum kein Torf?

Herkömmliche Erden, Spezialerden und Pflanzsubstrate enthalten meistens Torf, eine Vorstufe zur Braunkohle. Torf entsteht über Millionen von Jahren aus abgestorbenen Pflanzen und Tieren und speichert damit langfristig Kohlenstoff. Torf hat hohe Wasserspeichereigenschaften, enthält Nährstoffe und zeichnet sich durch einen niedrigen pH-Wert aus. Die meisten Pflanzen benötigen für ihr Wachstum ein eher neutrales bis saures Substrat, damit Nährstoffe in Wasser gelöst aufgenommen werden können. Diese Pflanzenansprüche und die über Jahre hinweg gewachsene Verwendung von Torf als Pflanzsubstrat bzw. Beimischung in Pflanzsubstraten, haben ein Hinterfragen der Sinnhaftigkeit obsolet gemacht.

Im Zuge der mit dem Torfabbau verbundenen Entwässerung der weltweiten Moorflächen und damit einhergehenden **Zerstörung wichtiger Habitate** (Lebensräume) für zahlreiche Tier,- und Pflanzenarten, sowie die **Freisetzung** treibhausrelevanter, bisher in den Mooren gespeicherten und gebundenen **Gasen wie CO₂**, muss dazu führen, dass Alternativen für Substrate auf Torfbasis gefunden und in den Handel gebracht werden.

Nicht nur Braunkohleabbau und die thermische Umsetzung dieses gewonnenen

Energieträgers stellt ein globales Problem dar, sondern auch die Trockenlegung und damit verbundene Respiration von treibhausrelevanten Gasen aus Mooren. Ein Moor bildet sich nicht einfach neu, nachdem es wieder bewässert wird. **Der Einschnitt in die Natur ist so maßgeblich, dass sich auch das Landschaftsbild für die Abbauregion für eine sehr lange Zeit nicht mehr rückführen lässt.**

Klimaschutz mit Kompost

Die Verwendung von Kompost, anstatt des Gebrauch mineralischer

Dünger ist ein großer Beitrag zum Klimaschutz, da kein CO₂ für die Produktion und den Transport von Mineraldüngern, Pflanzenerden und Pflanzenschutzmitteln emittiert wird.

Kompost enthält alle von Pflanzen benötigten Nährstoffe in ausreichender Form. Optimal und bedarfsgerecht gibt Kompost diese langsam ab und ist somit nicht aggressiv zu Pflanzen und Bodenlebewesen. Die im Kompost enthaltenen Nährstoffe werden nicht so schnell ausgewaschen wie aus mineralischen Düngern, sodass Kompost als natürlicher Dünger bezeichnet werden kann. Kompost ist gelebte Kreislaufwirtschaft in reinsten Form.

Herstellung

Grünschnitt, Baumschnitt aus Baumpflegemaßnahmen, sowie Laub werden in einem genau definierten Verhältnis vermisch und einem kontrollierten Rotteprozess unterzogen. Nach der Rotte ist der Kompost ausgereift, biologisch stabilisiert und hygienisiert und wird anschließend auf eine Korngröße von 20 mm gesiebt.



Straßenbegleitgrün hat in unserem Kompost nichts zu suchen.

In unserem Bio-Kompost ist außerdem kein Bioabfall enthalten. Der Störstoffgehalt und der Salzgehalt sind daher entsprechend niedrig und somit für alle Kulturen (außer Moorbeetpflanzen) geeignet.

Wegen seiner hohen Nährstoffgehalte ist Kompost allein für das Verfüllen von Blumentöpfen und Balkonkästen nicht geeignet, er muss mit anderen Stoffen wie z. B. Nadelhumus, Sand, Lehm für die Ansprüche der Topfpflanzen gemischt werden.

Kompost mit RAL-Gütezeichen der Bundesgütegemeinschaft Kompost ist frei von Pflanzenkrankheiten, Unkrautsamen und austriebsfähigen Pflanzenteilen. Für RAL-Gütekompote gelten strenge Schadstoffgrenzwerte, sodass bei fachgerechter Anwendung eine Anreicherung der Böden mit Schwermetallen nicht zu befürchten ist. Unser Kompostbetrieb ist seit vielen Jahren mit dem RAL-Gütezeichen ausgezeichnet. Wegen seiner besonders geringen Schwermetallgehalte ist unser Kompost sogar als Düngemittel für den ökologischen Landbau zugelassen.

Beginnen wir den Klimaschutz in unseren Gärten!



indoba GmbH
Bodenbacher Str. 81
01277 Dresden
www.indoba-living.com

